



Hinweis an die Redaktion: Alle Motive sind als jpg-Dateien (300 dpi) auf dem Pressemappen-Stick enthalten.



Bild 3194

Wenn die Deutschen selbst etwas dafür tun (wollen), länger fit und gesund zu bleiben, setzen sie vor allem nach wie vor auf die drei Klassiker Radfahren, Wandern und Schwimmen. Das ermittelte das forsa-Institut im Rahmen einer neuen Repräsentativerhebung für die Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS). Den größten Sprung nach vorn als gesundheitsfördernde „Eigenleistung“ machten danach zuhause durchgeführte Wasseranwendungen wie Körpermassagen und Wechselduschen. Ihre Beliebtheitsquote stieg in fünf Jahren von 14 % auf 20 %.

Grafik: Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS)

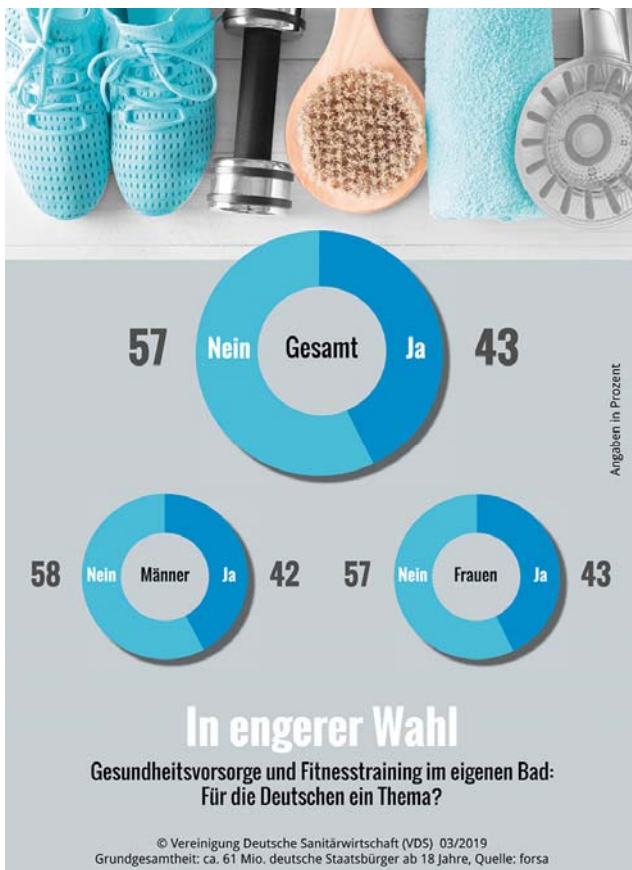


Bild 3193

Fast jeder zweite Bundesbürger ab 18 Jahre kann sich laut einer aktuellen forsa-Erhebung inzwischen vorstellen, das eigene Bad für Gesundheitsvorsorge und Fitnesstraining zu nutzen. Ein weiteres markantes Resultat der auf Initiative der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) durchgeführten Studie: Männer sind dafür heute genauso aufgeschlossen wie Frauen. 2014 konnte davon noch keine Rede sein.

Grafik: Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS)



Hinweis an die Redaktion: Alle Motive sind als jpg-Dateien (300 dpi) auf dem Pressemappen-Stick enthalten.



Bild 3192

Entspannungsbäder und Wechselduschen stehen bei den Bundesbürgern ab 18 Jahre unverändert besonders hoch im Kurs, wenn ihnen das eigene Bad auch zur Gesundheitsvorsorge dienen würde. Bei den meisten dafür geeigneten Möglichkeiten waren Männer „voll auf Augenhöhe“ mit Frauen, fand eine neue forsa-Repräsentativstudie für die Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) heraus.

Grafik: Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS)



Bild 4738

Zufriedene Badbotschafterin: Nach Meinung von Franziska van Almsick bestätigt auch eine aktuelle forsa-Studie, dass die Bedeutung des Bades als Rückzugsort für die Bevölkerung weiter zunimmt. Das gilt nicht zuletzt mit Blick auf die für „jeden Einzelnen“ immer wichtigere private Gesundheitsvorsorge, hebt die populäre deutsche Schwimm-Ikone hervor.

Foto: Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS)